



19. Dezember 2011

PRESSEINFORMATION

Kapitalmarktaktivitäten der Rentenbank: Refinanzierungsbedarf 2012 ca. 10 Mrd. Euro

Für 2012 erwartet die Rentenbank im Laufzeitenbereich von über zwei Jahren ein Refinanzierungsvolumen von 10 Mrd. Euro. Der mittel- und langfristige Refinanzierungsbedarf liegt damit leicht unter dem Vorjahr. Die Förderbank plant, über Benchmark-Anleihen mit mittleren Laufzeiten und einem Mindestvolumen von jeweils 1 Mrd. Euro bzw. 1 Mrd. US-Dollar bis zu 50 % des Gesamtvolumens aufzunehmen. Im Rahmen ihrer langfristigen Refinanzierungsstrategie spielen auch Neuemissionen bzw. Aufstockungen von Austral-Dollar-Anleihen eine wichtige Rolle. Die Rentenbank geht hier aber von einem gegenüber 2011 sinkenden Emissionsanteil aus. Maßgeschneiderte Konsortialemissionen und Privatplatzierungen in verschiedenen Währungen ergänzen die strategischen Emissionen. Trotz der anhaltenden Finanzmarktkrise erwartet die Förderbank weitgehend stabile Refinanzierungskosten. „Auch 2012 werden die Märkte volatil bleiben. Aufgrund unserer starken globalen Investorenbasis und eines vergleichsweise überschaubaren Refinanzierungsbedarfs sind wir aber in der Lage, uns mit gut vorbereiteten Transaktionen auch in einem schwierigeren Umfeld erfolgreich am Markt zu positionieren“, so Horst Reinhardt, der im Vorstand der Rentenbank die Kapitalmarktaktivitäten verantwortet.

Zur Refinanzierung ihres Fördergeschäftes hat die Rentenbank 2011 bisher ca. 12 Mrd. Euro mit Laufzeiten von mehr als zwei Jahren an den Kapitalmärkten aufgenommen. Die Refinanzierungskosten liegen für das Gesamtjahr leicht über dem Vorjahr, was überwiegend auf eine höhere durchschnittliche Laufzeit zurückzuführen ist. „Als Förderbank des Bundes verfügen wir über ein nachhaltiges Geschäftsmodell und haben deshalb auch bei Laufzeiten von über 5 Jahren einen stabilen Marktzugang. Gerade hier ist die Refinanzierung für viele Banken deutlich schwerer geworden. Mit unseren Förderprogrammen leisten wir deshalb einen wichtigen Beitrag, indem wir die für Investitionen in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum erforderlichen Finanzmittel bereitstellen“, so Reinhardt. Der US-Dollar-Anteil am mittel- und langfristigen Emissionsvolumen ging 2011 auf 36 % (42) zurück, während der Anteil der in Euro begebenen Emissionen leicht auf rund 38 % (35) anstieg. Mit rund 17 % (16) erreichte der Anteil von Emissionen in Australischen Dollar erneut ein Rekordniveau. Andere Währungen trugen insgesamt 9 % (7) zum Mittelaufkommen bei.



rentenbank

Über das ECP-Programm werden Schuldverschreibungen mit Laufzeiten bis zu 364 Tagen in verschiedenen Währungen begeben. Die durchschnittliche Auslastung des Programms lag bei 6,2 Mrd. Euro (10,3).

Rückfragen bitte an:

*Dr. Karin Gress
Tel.: 069/2107-393
Fax: 069/2107-644
E-Mail: gress@rentenbank.de*

Service: Die Landwirtschaftliche Rentenbank ist die deutsche Förderbank für die Agrarwirtschaft. Im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrages fördert sie agrarbezogene Vorhaben durch zinsgünstige Finanzierungen, die wettbewerbsneutral über die Hausbanken vergeben werden. Auch die Gewinnverwendung unterliegt dem Förderauftrag. Die Bank ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts, deren Grundkapital von der Land- und Forstwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland aufgebracht wurde. Überwiegend refinanziert sie sich an den internationalen Finanzmärkten. Die Förderbank gehört zu den wenigen Triple-A-Adressen Deutschlands.

Zukunftsgerichtete Aussagen: Diese Pressemitteilung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Erwartungen, Annahmen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen basieren. Hierbei handelt es sich insbesondere um Aussagen hinsichtlich unserer Pläne, Geschäftsstrategien und -aussichten. Wörter wie "erwarten", "antizipieren", "beabsichtigen", "planen", "glauben", "anstreben", "schätzen" und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche zukunftsgerichteten Aussagen. Diese Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen zu verstehen, sondern sie sind vielmehr von Faktoren abhängig, die Risiken und Unwägbarkeiten beinhalten und auf Annahmen beruhen, die sich ggf. als unrichtig erweisen. Sofern keine anders lautenden gesetzlichen Bestimmungen bestehen, können wir keine Verpflichtung zur Aktualisierung der zukunftsgerichteten Aussagen nach Veröffentlichung dieser Information übernehmen.